

Schlupf einer Mauereidechse *Podarcis muralis merremia* (Risso, 1826)

MIKE ZAWADZKI

Zusammenfassung

Es wird der Schlupf einer *Podarcis muralis merremia* im Bild dokumentiert.

Summary

Hatching of a *Podarcis muralis merremia* is documented.

Zwei trächtige Weibchen der Mauereidechse *Podarcis muralis merremia* legten am 29. und am 30. 05. 1990 im Terrarium ihre Gelege ab. Die Gelege bestanden aus vier beziehungsweise sechs Eiern, wobei sich beim zweiten Gelege zwei Eier als unbefruchtet herausstellten. Die Eier maßen bei der Ablage etwa 13 x 6 mm und befanden sich am Boden eines im Terrarium stehenden Blumentopfes. Beide Gelege wurden vorsichtig ausgegraben und zur Zeitigung in einen kleinen Plastikbehälter mit einem leicht feuchtem Erde-Sand-Gemisch gebettet. Die Temperaturen betragen tagsüber etwa 27-29 °C und sanken nachts auf 22-24 °C ab.



Abb. 1. Mauereidechsen-Ei mit Größenvergleich.

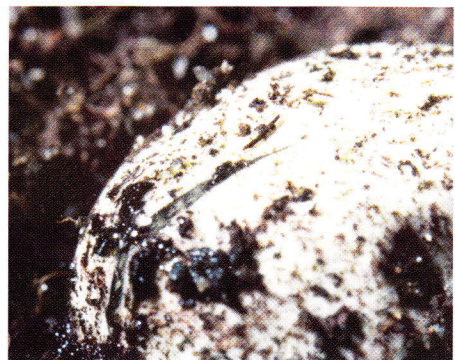


Abb. 2. Mit Hilfe des Eizahnes wird die Eischale von der Eidechse aufgeschnitten.



Abb. 3. Die Maulspitze schaut bereits heraus.



Abb. 4. Die Eidechse reißt die Eihülle durch Körperbewegungen weiter auf.



Abb. 5. Geschafft! Die kleine Mauereidechse hat das Licht der Welt erblickt.

Nach etwa 54 Tagen begannen sich einige der Eier etwas umzufärben. Die weiße Eischale schien etwas verdunkelt und machte einen schmutzigen Eindruck. Am 56. Tag fingen die Eier an zu schwitzen, das heißt, sie verloren Flüssigkeit (Abb. 1). Dabei entsteht der Eindruck, man habe das Ei vorsichtig mit Wasser besprüht. Bereits kurze Zeit später war in der Eihülle ein feiner Längsschnitt auszumachen (Abb. 2). Hierfür wird von der kleinen Eidechse die Eischale mit Hilfe des Eizahnes von innen geöffnet.

Schaut erst einmal die Maulspitze des Tieres heraus, kann es in Ruhe durchatmen und sich etwas von den ersten Strapazen erholen. So kann es durchaus passieren, dass das Tier in dieser Stellung noch einige Stunden im Ei verharrt (Abb. 3). Irgendwann kommt dann der Zeitpunkt, wo sich die kleine Eidechse entschließt das Ei zu verlassen. Dieses geschieht dann sehr plötzlich. Mit einigen kräftigen Körperbewegungen wird die Öffnung im Ei so weit aufgerissen, dass der Körper des Tieres hindurchpasst (Abb. 4). Schließlich hat die kleine Eidechse es geschafft, die Eihülle vollständig zu verlassen (Abb. 5).

Auf diese Weise schlüpften nach 56 bis 58 Tagen zwischen dem 24. und 27. 07. 1990 alle acht Jungtiere. Sie hatten unmittelbar nach dem Schlupf eine durchschnittliche Gesamtlänge von 63 mm. Die Kopf-Rumpflänge betrug 24 mm, die Schwanzlänge 39 mm.

Verfasser: MIKE ZAWADZKI, Haydnstraße 18, D-22761 Hamburg.